



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 13.1.12 – 20.1.13

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

Maria Himmelfahrt

So, 13.1. 8.30 Messe
 10.00
 14.00
 18.00 Abendmesse
 Mo, 14.1. 16.00 EKO - Vorbereitung
 17.10 Jungschar

Di, 15.1.
 Mi, 16.1. 9.00
 Do, 17.1. 17.00
 18.30

Fr, 18.1. 16.00

Gebetsabend verschoben auf 1. 2.

Sa, 19.1. 18.00
 So, 20.1. 8.30
 10.00 Familienmesse
 Sammlung f. Elektroarbeiten
 Pfarrkaffee
 18.00 Abendmesse

Taufe d. Herrn.: 1.Lg: Jes 40, 1-5.9-11 2.Lg: Tit 2, 11-14:3,4-7 Evg: Lk 3,15-16.21-22

Die Taufgesellschaft am Jordan.

Wer von uns kann sich an seine eigene Taufe erinnern? Wohl die wenigsten, vermutlich, denn die meisten werden als Kinder getauft. Vielleicht waren einige von uns zumindest bei einer solchen Kindertaufe schon anwesend und erinnern sich.

Auch im heutigen Evangelium hören wir von einer Taufe. Eine Taufgesellschaft ist auch anwesend, es handelt sich aber nicht um die Großeltern und Paten, sondern die Anwesenden werden, anstatt Gäste zu sein, selbst getauft. Der Mittelpunkt des Geschehens ist aber weniger die Taufe, als das Öffnen des Himmels und Gottes Sprechen. Er redet seinen Sohn direkt an, er sagt Du zu ihm. Das macht er, um den anderen zu offenbaren, wer Jesus ist: Sein Sohn. Als Sohn von Gott ist Jesus ebenso Gott. Er ist aber, weil er Mensch geworden ist, wie wir Weihnachten feiern, ebenfalls Mensch. - Als ganzer Mensch nimmt er die Schwachheit und Verletzlichkeit der Menschen an, als Mensch empfängt er die Taufe, um ein Beispiel zu geben, um zu zeigen, dass er nicht nur von Buße und Umkehr redet, sondern auch danach handelt. - Als ganzer Gott wird er von Gottvater als Sohn angesprochen und damit den Anwesenden als der ausgewiesene, der er ist: Gottes Sohn, d.h. Gott. Genauso zeigt uns das Reden

Maria Rast

Messe
 Wegräumen des Weihnachts-
 schmuckes in der Kirche

Mütterrunde
 Jungschar
 Legio Mariä
 EKO - Vorbereitung

Rosenkranz
 Messe
 Sammlung:
 Darlehensrückzahlung
 Dachsanierung

zwischen Vater und Sohn, Jesu Gebet und Gottvaters Antwort, das Verhältnis zwischen diesen beiden: Kommunikation, Liebe.

Gott führt keine Selbstgespräche, Gottvater und Gottsohn sind nicht der selbe. Der eine ist der Sohn, der andere der Vater. Beide aber sind eins, beide sind der eine Gott. Das ist schwer zu verstehen, aber trotzdem wahr, wir können das am ehesten in Bildern verstehen: Der heilige Augustinus versucht es folgendermaßen: Gottvater ist wie der Liebende, Gottsohn wie der Geliebte und die Liebe zwischen den beiden ist der Heilige Geist. Es sind drei und doch einer. Doch zurück zur Taufgesellschaft: Gibt es Parallelen zwischen der Taufgesellschaft am Jordan und einer heutigen Taufgesellschaft mit Großeltern und allen Verwandten? Durchaus. Bei der Taufe am Jordan nimmt Johannes Wasser. Genauso ist es, wenn heutzutage getauft wird. Johannes verweist aber auf Jesus, der mit Feuer und dem Heiligen Geist tauft. Auch das ist heute eben so. Nicht der Taufende schenkt die Gnade der Taufe, sondern Christus. Der Priester z. B. übergießt das Kind mit Wasser, es ist aber Christus, der das Kind in seinen mystischen Leib eingliedert und zum Kind Gottes macht. Die Gnade der Taufe kann man nicht messen, nicht sehen, nicht fühlen, daher hat Jesus das Taufsakrament eingesetzt, bei dem Wasser benutzt wird. Das Wasser verweist auf die Gnade, die Christus schenkt.

Freuen wir uns, dass durch die Taufe Christus dem Kind die Gnade schenkt, in die Kirche aufgenommen zu werden.



Mauerbacher Sternsinger STÄRKER als der Regen!



Der Dauerregen am 6. Jänner konnte Stimmung und Motivation der 16(!) Sternsingergruppen der beiden Pfarren nicht „platt machen“. Auch wenn die Kleidung immer nasser und schwerer wurde, – sie zogen unverdrossen von Straße zu Straße und konnten (leider nur fast) alle Häuser besuchen.

Großartig war auch das Ergebnis: mehr als jeweils € 4.000,- - insgesamt **gewaltige € 8.624,37** – konnten die Scharen beider Pfarren an Spenden einsammeln.

Herzlichen Dank allen großartigen Mauerbachern – den freundlichen Spendern, den Organisatorinnen, den Gastgebern und nicht zuletzt dem „Außendienst“ – den Sternsingerkindern mit ihren Begleitern; darunter – und das ist besonders erfreulich – den vielen Jugendlichen.

DKA Danke Kino am Freitag, 18. 1. Anmeldung bei Gordana: 0676 / 740 31 32

MR

Sonntag, 20.1. - hl Messe 8:30 Uhr



„Kaffeejause 50+“ - abgesagt wegen der Volksbefragung im Pfarrsaal!

Ferienaktion für Tschernobylkinder.

Diesmal wird auch in Gablitz um Gasteltern geworben.

Info-Abend für alle: Freitag, 18.Jänner 2013 um 18 Uhr, im Pfarrheim Gablitz.

Impressum / Medieninhaber:

Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast. Pfarrmoderator: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach, Talg. 2